

# Gemeinde Großpösna

## Die Bürgermeisterin

Gemeinde Großpösna, Im Rittergut 1, 04463 Großpösna

Dr. Volker Strobel

Bürgerinitiative „PRO Störmthal“

Dorfstr. 2a  
04463 Großpösna

email: \*) buergermeisterin@grosspoesna.de

Sprechzeiten:

montags	geschlossen	
dienstags	09:00-12:00 Uhr	13:00-18:00 Uhr
mittwochs		13:00-15:00 Uhr
donnerstags	09:00-12:00 Uhr	13:00-16:00 Uhr
freitags	09:00-12:00 Uhr	

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen, meine Nachricht vom:  
Dr.La/schr

Datum  
28. April 2011

Sehr geehrte Damen und Herren der Bürgerinitiative pro Störmthal,

Sie beschäftigen sich verständlicherweise sehr intensiv mit der etwaigen temporären Ansiedlung eines „Vollzugs in freien Formen“ durch den PRISMA e.V. im ehemaligen Lutherstift in Störmthal.

Ihre Informationsblätter und Ihre Schreiben dazu habe ich gelesen.

Sehr gut kann ich Ihre Sorgen und Befürchtungen verstehen, da es sich ja um eine Vollzugsform ohne hohe schützende Mauern und Zäune handelt.

Da es möglicherweise zu Unklarheiten in Bezug auf die Verfahrensweise mit dem Anliegen des PRISMA e.V. durch die Verwaltung gekommen ist, erlauben Sie mir rückblickend dazu einige Sätze.

Im Februar wurde das Vorhaben an mich herangetragen. Kurz darauf, am 21.02.2011 gaben wir den Herren Merckle und Richter die Gelegenheit, Ihr Projekt in der Verwaltung vorzustellen. Am 25.02.2011 informierte ich die stellvertretenden Bürgermeister und die Ortschaftsratsvorsitzende Frau Parentin über die Vorstellungen des Vereins. Alle Beteiligten bis dahin waren sich darüber einig, dass eine Resozialisierung in der vorgestellten Form, den jugendlichen Strafgefangenen eine echte Chance für einen „Neubeginn“ im Rahmen unserer gesellschaftlichen Normen ermöglichen kann.

Unverzüglich wurden nun die Ortschaftsräte und die Bürger Störmthals informiert (Gespräche vom 13.-15.03. in der Ortschaft Störmthal und Bürgerversammlung am 17.03.).

Wir erfuhren hierbei, dass eine Baugenehmigung für die Umnutzung der Gebäude vom Eigentümer bereits beantragt wurde und bekamen bald darauf die Unterlagen mit der Aufforderung um Stellungnahme vom Landratsamt zugesandt.

An dieser Stelle möchte ich betonen, dass es sich hier um ein Baugenehmigungsverfahren handelt, das in unserer Gemeinde klaren Regelungen unterliegt. Es genügen nicht die persönlichen Meinungen Einzelner, auch nicht die der Bürgermeisterin, um eine positive Stellungnahme oder gar eine Genehmigung zu erwirken. Für die Baugenehmigung ist das Landratsamt zuständig. Die Stellungnahme der Gemeinde ist im Ortschaftsrat Störmthal zu beraten. Dieser kann z.B. eine Befristung der Baugenehmigung fordern, was ich als Bürgermeisterin gegenüber den Beteiligten ausdrücklich unterstützen würde.

Gemeindeverwaltung Großpösna  
Im Rittergut 1  
04463 Großpösna

Telefon 034297-718-0  
Telefax 034297-718-10  
Internet [www.grosspoesna.de](http://www.grosspoesna.de)

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig  
BLZ: 860 555 92  
Konto-Nr.: 116 942 100 4  
IBAN: DE89 8605 5592 1169 4210 04  
BIC-/SWIFT-Code: WELA DE 8L

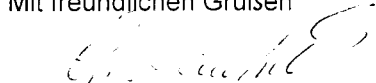
\*) kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente

Ungeachtet dessen möchte ich Ihnen meine ganz persönliche Meinung nicht verschweigen. Ich kann in den aus den unterschiedlichsten Gründen „gestrandeten“ Jugendlichen nicht nur Verbrecher sondern auch Produkte unserer Gesellschaft sehen. Und genau diese Gesellschaft muss sich nun auch Gedanken über den zukünftigen Lebensweg dieser Menschen machen. Geld kostet das in jedem Fall. Große Achtung habe ich vor den Familien, die bereit sind, gemeinsam mit den eigenen Kindern mit solchen Jugendlichen zu leben und versuchen, diesen Normen und Werte zu vermitteln.

Sicher braucht man viel Vertrauen in die engagierten Menschen, die sich den Aufgaben dieser Form der Resozialisierung Jugendlicher bewusst stellen und absolute Sicherheit vor allen möglichen Eventualitäten kann offenbar keiner geben.

Allerdings hätte ich aufgrund einer bewussten Gesetzesanpassung auch ein intensiveres Engagement und eine professionelle Begleitung des Aufbaus dieser Form des Strafvollzugs durch das verantwortliche Ministerium erwartet.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gabriela Lantzsch  
Bürgermeisterin